

Boží království uprostřed nepřátel něm

Gottes Reich inmitten von Feinden

Keine Sorge

Die vorliegende Studie ist lose mit der Studie „Was Gottes Wort für die Gegenwart sagt“ verbunden. Ziel beider Studien ist es, Kirchen, allen Christen und anderen Menschen Informationen aus der Bibel zur Verfügung zu stellen, die für das Verständnis der gesamten Epoche und des heutigen Zeitalters wichtig sind. Diese Studie wird dem Leser sagen, wie und wo er nach Gottes Königreich suchen soll, und seine rettende Rolle inmitten von Feinden beschreiben, sogar vor dem Kommen unseres Herrn Jesus Christus.

Vorwort

Generationen treuer Christen warten mit Macht auf das Kommen des Reiches Gottes. Sie haben es nicht leicht. Die sich schnell verändernde Welt und Gesellschaft, die sich immer mehr von Gott und Christus entfremdet, übt immer mehr Druck auf treue Christen aus und schafft immer neue Glaubensprüfungen. Auch in christlichen Ländern nimmt die Feindschaft gegenüber gläubigen Christen zu. Bei Menschen, und nicht nur bei Christen, wächst das Bedürfnis zu fragen, was eigentlich passiert und warum passiert es? Für Christen stellt sich die Frage, ob aktuelle Ereignisse ein Zeichen für das nahende Kommen Jesu Christi und des Reiches Gottes sind.

Das Kommen des Menschensohnes und mit ihm das Kommen des Reiches Gottes wurde von Jesus seinen Aposteln verheißen (Johannes 14,1-3), als er auf Erden war, und von den Engeln bestätigt, gleich nach Jesu Himmelfahrt (Apg 1:10-11). Die Juden, die damals den Messias erwarteten, hatten so viele verschiedene Vorstellungen von ihm, und als er kam, erfüllte er keine davon, sodass die meisten ihn nicht erkannten und ablehnten. Droht Christen nicht Ähnliches? Auch unter Christen herrscht keine Einigkeit darüber, wie und wann das Reich Gottes kommen wird. Egal in welcher Form. Einige glauben, dass sie in den Himmel entrückt werden. Andere sehen das Reich Gottes als Bedingung im Herzen der Gläubigen. Andere glauben, dass Gottes Königreich (gemeint ist das tausendjährige Millennium) bereits da ist, und wieder andere glauben, dass Gottes Königreich auf die Erde kommen wird, wenn Gottes Feinde in der Schlacht von Harmagedon besiegt werden.

So viele unterschiedliche Vorstellungen vom Reich Gottes zeigen, dass wir Christen uns dessen Form und Auftrag nicht klar sind. Die Vorstellungen von Christen über Gottes Reich sind manchmal eher romantisch, ohne tieferes Wissen um Gottes Wort. Gleichzeitig ist das Alte Testament ein Schatten des Kommenden und gibt viel Aufschluss über Gottes Herrschaftsweise, über Ziele und Gestalt des Reiches Gottes. Es ist genau die Unkenntnis von Gottes Wort, die die Unfähigkeit verursacht, sich darauf zu einigen, wonach wir tatsächlich suchen oder suchen sollten. Traditionelle Vorstellungen vom Reich Gottes können die aktuelle Entwicklung in der Welt und die Veränderungen der letzten zwei Jahrhunderte, insbesondere seit dem Ersten Weltkrieg, nicht erklären. Die Lebens- und Denkweise der Menschen, insbesondere im christlichen Europa und in den ehemaligen Kolonien europäischer christlicher Mächte, entfremdet sich zunehmend von Gott, dem Glauben und den Werten unserer Vorfahren.

Viele Christen geben zu, dass sie nie die ganze Bibel gelesen haben. Wie können wir dann in Glaubensdingen für andere vertrauenswürdig sein, wenn wir nicht selbst versuchen, mehr über Gott, über die Grundlagen unseres Glaubens und über Gottes Gerechtigkeit zu erfahren, die sein Wort glaubwürdig macht. Wo sollten wir sonst nach diesen Informationen und

Antworten auf Fragen suchen? Glücklicherweise enthält Gottes Wort viele verlässliche und vertrauenswürdige Informationen für diejenigen, die dem Rat Jesu folgen wollen: „*Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit, und all diese Dinge werden euch hinzugefügt werden*“ (Matthäus 6:33).

In der Bibel, die Gottes Wort ist (2 Timotheus 3:16-17), finden wir Informationen über das Zeitalter, in dem wir leben, wo seine Anfänge (Wurzeln) liegen, auf welches Ziel, wohin und warum unsere Zivilisation zusteuert. Das sind aktuell wichtige Fragen, auf die nicht nur Christen eine Antwort suchen.

Das Reich Gottes existiert, wie es Jesus Christus im Gleichnis vom Weizen und Unkraut beschrieben hat. Weizen und Unkraut wachsen und reifen zusammen auf dem Feld, das nach Jesu Gleichnis die Welt ist. Ebenso leben die Söhne des Königreichs und die Söhne des Bösen zusammen in der Welt. Und deshalb wirken sich die von den Söhnen des Bösen initiierten Veränderungen auf alle aus und auch Gott wird darauf reagieren. Auch Gottes Reich erwartet eine große Veränderung, so wie die ganze Welt. Alles, was wir darüber wissen müssen, steht in der Bibel. Wir müssen nur ehrlich und beharrlich Gottes Königreich und seine Gerechtigkeit suchen. Auf unserer Website finden Sie diese Informationen in der Arbeit „*Was Gottes Wort für die Gegenwart mitteilt*“ und in anderen Studien und Artikeln, die Sie auf der Website www.jhvh.cz finden (die Website ist auf Tschechisch, aber einige Beiträge sind auf Englisch, Russisch und Deutsch).

Alles, was die Menschheit erlebt, ist nicht nur das Ergebnis der mächtigen Interessen einiger weniger Gruppen, die um die Weltherrschaft konkurrieren, sondern hängt hauptsächlich mit dem Streit zusammen, der vor langer Zeit von Gottes Gegnern geschaffen wurde. Wir werden feststellen, dass Gott, unser Schöpfer, nicht zögert, gegen diejenigen vorzugehen, die die Erde zerstören und unschuldiges Blut vergießen. Aber es gibt uns die Möglichkeit zu wissen und zu verstehen, dass menschliche Herrscher dazu neigen, Macht zu missbrauchen, zu einer totalitären Art zu herrschen und keine wirkliche Zukunftsvision haben, die gut für die Menschheit ist, noch eine wirkliche Motivation, die der Rest der Menschheit geben würde Hoffnung auf ein besseres, qualitativ besseres und sinnvoller Leben – nicht nur materiell, sondern auch spirituell. Denkende Menschen können es heute schon sehen.

Als Gott den Menschen das Recht gab, sich selbst zu regieren (Daniel Kapitel 2), stellte er nur eine Bedingung. Er bittet um Respekt für sich selbst, für seinen Gesalbten (Daniel Kapitel 4). Gottes Prophezeiungen sagen jedoch voraus, dass menschliche Regierungen gegen ihn rebellieren werden (Kapitel Psalm 2; Daniel 7:23-25) und sogar die Söhne des Reiches Gottes angreifen werden. In dieser Arbeit werden wir versuchen, mehr Licht auf die Stellung und Rolle des Reiches Gottes in der heutigen Welt und seine einzigartige Rolle in der nahen Zukunft zu werfen.

Unser Herr Jesus hat uns geboten, ein Licht für andere zu sein (Matthäus 5:13-16). Und auch das lebensnotwendige Salz für alle Menschen. Lass es uns tun.

Fürchte dich nicht, stärke dein Herz und deine Hände

Jesus sah weit voraus und wusste, dass seine Nachfolger hart arbeiten müssen, damit das Reich Gottes die geistlichen und moralischen Krisen der Kirchen bis zum Ende der babylonischen Epoche¹ übersteht. Deshalb sagte er: „*Aber ich sage dir die Wahrheit: Es nützt dir, dass ich weggehe. Denn wenn ich nicht gehe, wird der Fürsprecher nicht zu euch kommen; Wenn ich gehe, schicke ich ihn zu dir. Und wenn er kommt, wird er der Welt den*

¹ Wir nennen die babylonische Epoche die Epoche, die durch die große Statue repräsentiert wird, die König Nebukadnezar in einem Traum sah, dem Gott die Menschen bewusst machte, dass er ihnen Macht über die ganze Erde gegeben hatte. (Daniel das 2. Kapitel)

Beweis der Sünde, der Gerechtigkeit und des Gerichts bringen: der Sünde, dass sie nicht an mich glauben, der Gerechtigkeit, dass ich zum Vater gehe und ihr mich nicht sehen werdet mehr und des Gerichts, dass der Herrscher dieser Welt bereits gerichtet ist.“ „Ich habe dir noch viel mehr zu sagen, aber du kannst es jetzt nicht ertragen. Aber wenn Er, der Geist der Wahrheit, kommt, wird Er dich in alle Wahrheit führen, denn Er wird nicht von sich selbst sprechen, sondern was Er hört, wird Er sprechen; er wird euch auch kundtun, was kommen wird.“ (Johannes 16:7-13)

Aus seinen Worten folgt, dass die Apostel andere wichtige Informationen erst nach seinem Weggang zum Vater erhielten. Es wurde teilweise an Pfingsten erfüllt, als der Heilige Geist in Form von Feuerzungen auf etwa hundertzwanzig Jünger herabkam (Apostelgeschichte 1:15; 2:1-4). Woher wissen wir das nur teilweise? In seinem Fest der Liebe schreibt der Apostel Paulus unter anderem: *„Die Liebe versagt nie. Prophezeiungen – sie werden vergehen; Zungen – sie verstummen; Wissen – es wird vergehen. Denn wir wissen nur teilweise und prophezeien teilweise. Aber wenn das Vollkommene kommt, wird das Teilhafte vergehen.“* (1 Korinther 13:8-10)

Paulus schreibt, dass ihr Wissen nur teilweise ist. Also musste Jesus über einen anderen Geist der Wahrheit sprechen, der uns in alle Wahrheit führen wird. Daher müssen wir nicht befürchten, dass wir ohne Hilfe dastehen. Zu gegebener Zeit wird Jesus denjenigen senden, der als Geist der Wahrheit bezeichnet wird. Das ist wahrscheinlich auch der Grund, warum Jesus sagte: *„Fürchte dich nicht vor ihnen; denn es gibt nichts Verborgenes, das nicht offenbart werden soll, und nichts Verborgenes, das nicht erkannt werden wird.“* (Matthäus 10:26)

Durch den Glauben verstehen wir, dass wir geduldig sein müssen. Obwohl die Entwicklung der Menschheit auf die Versklavung in einer Supertotalität zusteuert, die gegen Gott und seinen Gesalbten rebellieren wird, aber Gott und unser Herr Jesus Christus werden die Möglichkeit der Flucht für diejenigen schaffen, die sich auf sie verlassen und geduldig warten. Jesus sprach von der Verfolgung derer, die im Glauben an ihn ausharren würden.

„Sind nicht zwei Spatzen für einen Cent? Und keiner von ihnen wird ohne den Willen deines Vaters auf die Erde fallen. Sogar alle Haare auf deinem Kopf sind nummeriert. Also keine Sorge; ihr seid wertvoller als viele Sperlinge.“ „Wer mich vor den Menschen bekennt, den werde ich auch vor meinem Vater im Himmel bekennen. Wer mich aber vor den Menschen verleugnet, den werde auch ich vor meinem Vater im Himmel verleugnen.““ (Matthäus 10:28-33)

In der Offenbarung des Johannes gibt es eine Prophezeiung über die große Volksmenge der Gläubigen.

„Dann sah ich, und siehe, eine große Menge, die niemand zählen konnte, aus allen Nationen, Stämmen, Sprachen und Völkern, die vor dem Thron und vor dem Lamm standen, in weiße Gewänder gekleidet, Palmzweige in ihren Händen, und weinten mit lauter Stimme: „Das Heil gehört unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm.“ ... „Wer sind diese, die in weiße Gewänder gekleidet sind, und woher kommen sie?“ Ich sagte zu ihm: „Mein Herr, weißt du.“ Und er sagte zu mir: „Das sind diejenigen, die aus der großen Drangsal kommen und ihre Gewänder gewaschen und sie im Blut des Lammes weiß gemacht haben.“ Darum stehen sie vor dem Thron Gottes und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Heiligtum; und der auf dem Thron sitzt, wird sein Zelt über sie ausbreiten. Sie werden nicht mehr hungern oder dürsten, weder die Sonne noch irgendeine andere Hitze wird ihnen etwas anhaben, denn das Lamm, das in der Mitte des Throns sitzt, wird sie nähren und sie zu den Quellen der Wasser des Lebens führen. Und Gott wird jede Träne von ihren Augen abwischen.“ (Offenbarung 7:9-17)

Fürchte dich nicht, Gott und das Lamm sind bei allen, die treu sind und auf sie vertrauen.

Was ist das Reich Gottes?

Ein Königreich wird im Allgemeinen als ein Territorium angesehen, das von einem bestimmten Herrscher, dem König, regiert wird und dessen Bewohner dem Willen und den Gesetzen des Herrschers folgen. Diese allgemeine Definition gilt nur teilweise für das Reich Gottes. Denn Jesus sagte: *„Als ihn die Pharisäer fragten, wann das Reich Gottes komme, antwortete er ihnen: „Das Reich Gottes kommt nicht, damit ihr es sehen könnt; Sie sagen auch nicht: „Siehe, hier ist er“ oder „da ist er“. Denn siehe, das Reich Gottes ist unter euch.“* (Lukas 17:20-21) Wie sollen wir das verstehen? Zuerst müssen wir erkennen, dass Gott, bevor Jesus Christus in Menschengestalt auf die Erde kam, einen Bund mit den Nachkommen Abrahams (den Israeliten) durch Mose hatte, den Gott mit ihnen in der Wüste schloss, bevor er sie in das verheißene Land brachte. Der Bund sagt unter anderem: *„Nun denn, wenn ihr mir wahrhaft gehorcht und meinen Bund haltet, werdet ihr mein besonderer Besitz sein unter allen Völkern, auch wenn die ganze Erde mein ist.“ Aber du wirst mein Königreich von Priestern und ein heiliges Volk sein. Das sind die Worte, die du den Kindern Israel sagen wirst.“* (2. Mose 19:5-6) Wörtlich sagt Gott hier: *„Aber ihr werdet mein Königreich von Priestern und ein heiliges Volk sein.“* Daher existierte Gottes Königreich auf Erden vor Jesus. Mit der Bedingung: *„Nun denn, wenn ihr mir wahrhaft gehorcht und meinen Bund haltet, werdet ihr mein besonderer Besitz sein unter allen Völkern ...“*. Das bedeutet, dass das alte Israel Gottes Königreich war, das auf der Grundlage von Gottes Bund mit Abrahams fleischlichen Nachkommen errichtet wurde und Gottes Gesetze darin Anwendung fanden. Mose war beim Bundesschluss der Mittler zwischen Gott und den Israeliten. Deshalb wird dieser Bund Mosesbund genannt, und danach werden die Israeliten manchmal das Volk Moses oder das Volk des Bundes Moses genannt. Der mosaische Bund wurde durch das Blut geopferter Tiere errichtet und bestätigt, und diese Opfer mussten jedes Jahr für den Hohepriester und dann für das ganze Volk wiederholt werden (2. Mose 24,8). Da das Blut der Tiere niemanden ein für alle Mal reinigen konnte, mussten die Opfer jedes Jahr regelmäßig wiederholt werden (Hebräer Kapitel 9).

Jesus Christus hat mit seinen Nachfolgern einen neuen Bund geschlossen. Seine Gültigkeit wird auch durch Blut bestätigt. Diesmal ist es jedoch das Blut von Gottes eigenem Sohn Jesus Christus (Matthäus 26:28; Markus 14:24; 1. Korinther 11:25). Weil es ein so seltenes Blut ist, reichte es nur, um es ein für alle Mal zu vergießen. Diejenigen, die den Bund Christi annehmen, trinken beim Abendmahl den Wein, der das vergossene Blut Jesu darstellt, aus dem Kelch, der den (damals) neuen Bund symbolisiert. Gleichzeitig: *"Denn so oft ihr dieses Brot esst und diesen Kelch trinkt, verkündet ihr den Tod des Herrn, bis er kommt."* (1. Korinther 11:26).

Die Existenz von Gottes Volk basiert immer auf dem Vertrag zwischen ihnen und Gott. Auch das unterscheidet das Reich Gottes von anderen Reichen. Sie ist nicht das Produkt irgendeiner Eroberungsanstrengung, sondern hat von Anfang an eine gesetzliche Grundlage. Wer das Reich Gottes sucht, muss sich dieser Tatsache bewusst sein. Schon der Name macht deutlich, dass Gott in Gottes Reich regiert, sein Wille und seine Gesetze darin gelten.

Moses Volk erhielt von Gott ein Gesetz, dem ganz Israel zu folgen hatte. Am Anfang gab es keine Könige, die über Israel herrschten, aber Gott wählte einzelne aus dem Volk aus, um Israel zu richten. Deshalb wird diese Zeit die Zeit der Richter genannt. Als die Israeliten einen König forderten, wurde Jerusalem die Hauptstadt Israels. Darin ließ König Salomo Gottes Tempel bauen, in den Gottes Bundeslade überführt wurde. Das Königreich Israel war Gottes Königreich unter anderen Königreichen von Nationen. Nach der Teilung Israels in zwei Teile blieb das geistliche Zentrum des Volkes Gottes weiterhin Jerusalem und Gottes Tempel, der

von König Salomo erbaut wurde. Auch nach dem Untergang Nordisraels blieb Jerusalem ein Repräsentant des Reiches Gottes. Nach dem Wiederaufbau der Stadt und des von den Babyloniern zerstörten Tempels, als die Juden aus dem Exil zurückkehren konnten, blieb Jerusalem das Zentrum des Reiches Gottes auf Erden. Bis zum Kommen von Jesus Christus.

Als Jesus Christus mit seinen Nachfolgern einen neuen Bund schloss, vollzog sich eine wichtige Veränderung. Das Gesetz des Mose hat keine gesetzliche Macht mehr über seine Anhänger. (Römer 3:19-31; Galater 4:4-5). Deshalb müssen Christen nicht wiederholt Tiere opfern, ihr Blut vergießen. Mit seinem Opfer ersetzte Jesus Tieropfer durch das Opfer seines eigenen Blutes (Hebräer 9:14.26-28). Das bedeutet jedoch nicht, dass Christen tun können, was sie wollen. Jesus ist nicht gekommen, um das Gesetz aufzuheben, sondern um es zu erfüllen. Auch wir heben das Gesetz nicht durch den Glauben auf, sondern erfüllen es.

Dennoch änderte sich in der Lehre Christi die Form des Reiches Gottes und die Anwendung des Gesetzes. Der Apostel Paulus schreibt an die Gemeinde in Korinth, dass alles erlaubt ist (1 Korinther 10,23-33), fügt aber gleich hinzu, dass nicht alles heilsam und erbaulich ist. Auch für uns gelten die moralischen und ethischen Maßstäbe, zu denen uns das Wort Gottes (also auch das Gesetz) erzieht. Das Gebot des Gesetzes, das Jesus das höchste nannte, gilt sowohl für den Christen als auch für den Israeliten: *„Lehrer, welches Gebot ist das größte im Gesetz?“ Er sagte zu ihm: „Liebe den Herrn, deinen Gott, von ganzem Herzen, mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand.“ „Dies ist das größte und erste Gebot. Das zweite ist ihm ähnlich: ‚Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.‘ Auf diesen beiden Geboten ruht das ganze Gesetz und die Propheten.“* (Matthäus 22:36-40;) Jesu Liebesgebot und der ihm übertragene Auftrag zu verbreiten die guten Nachrichten gelten auch.

Zusammenfassung

Gottes Königreich auf Erden basiert auf Bündnissen, zuerst zwischen Gott und den Nachkommen Abrahams durch Moses. Später der für alle Völker bestimmte Bund durch Jesus Christus. Von Anfang an beruht Gottes Reich rechtlich auf einem Bund zwischen Gott und seinem Volk. Das Bundesvolk, das Gottes Bund angenommen hat, repräsentiert Gottes Königreich, genauso wie die Botschafter eines Landes ihr Land in den Ländern anderer vertreten. Jeder der beiden Verträge bestimmte auch die Form des Reiches Gottes. Heute ist Gottes Reich dort, wo Gottes Volk sich an Christi Bund hält, Gottes Wort, seiner moralischen und ethischen Ordnung folgt, daran arbeitet, die ihnen gegebene Mission zu erfüllen, und dem Geist (nicht dem Buchstaben) des Gesetzes folgt.

Wie sich das Reich Gottes entwickelte

Das Reich Gottes ist seit ungefähr dreieinhalbtausend Jahren unter den Völkern der Welt gegenwärtig. Während dieser Zeit hat Gottes Volk eine Entwicklung durchgemacht und geht immer noch durch. Wie bereits erwähnt, schloss Gott während dieser Zeit zwei Reichsbündnisse mit den Menschen. Jeder der beiden Verträge bestimmte auch seine Form. Abrahams Nachkommen, mit denen Gott durch Moses einen Bund in der Wüste geschlossen hatte, wurden zunächst von Richtern angeführt, Gottes auserwählten Individuen, die das Volk richteten und es in den Kampf führten. Diese Zeit wird in der Bibel im Buch Richter und in den Büchern Samuel beschrieben. Samuel war der letzte, Gottes auserwählte Richter. Auf Wunsch des Volkes und auf Gottes Befehl hin salbte er Saul zum ersten König Israels. Das Königreich Israel hatte wie andere Nationen zu dieser Zeit Jerusalem als Hauptstadt und einen Tempel. König Salomo ließ einen Tempel erbauen, in dem die Bundeslade aufgestellt wurde, die die Israeliten nach Gottes Weisung noch in der Wüste errichteten. In Jerusalem und im von Menschenhand erbauten Tempel Gottes versammelte sich das Volk jedes Jahr, um Riten zur Reinigung von Sünden durchzuführen und die vom Gesetz bestimmten Feste zu feiern. Das Reich Gottes war sichtbar, an einem bestimmten Ort und in äußeren Zeichen unterschied

es sich nicht von den Reichen der umliegenden Völker. Als das Königreich Israel nach Salomos Tod zerfiel und Samaria zur Hauptstadt des Zehnstämmereiches wurde, blieb der Tempel in Jerusalem das einzig wahre geistliche Zentrum Gottes für ganz Israel. Nachdem sowohl Jerusalem als auch der Tempel von den Babyloniern zerstört worden waren, wurden diejenigen, die überlebten, gefangen genommen und aus ihrem Heimatland im gesamten babylonischen Reich vertrieben. Das Königreich Israel erlangte nie wieder seine frühere Unabhängigkeit und Herrlichkeit. Obwohl sie nach ihrer Rückkehr aus dem siebenjährigen Exil Jerusalem und den zweiten Tempel wieder aufgebaut haben (er enthielt nicht mehr die Bundeslade). Doch die Heimkehrer aus der Verbannung waren nach dem Bund immer noch Gottes Volk. Der Gottesdienst wurde wiederhergestellt und den Menschen wurde das mosaische Gesetz beigebracht. Und Gott hat sie nicht vergessen. Sie erwarteten zu Recht das Kommen des Messias. Und er kam auch zu ihnen.

Eine Veränderung kam mit dem Kommen Jesu auf die Erde. Die Israeliten bzw. ihr übriger Teil Judäas akzeptierten Jesus größtenteils nicht und ließen ihn hinrichten. Jesus wusste, dass er so sterben musste, und kurz vor seiner Verhaftung schloss er mit seinen Jüngern einen neuen Bund, der durch sein vergossenes Blut bestätigt wurde (Matthäus 26:26-29). Aufgrund dieses neuen Bundes konnte Jesus seinen Nachfolgern einen Auftrag anvertrauen: *„Jesus kam und sprach zu ihnen: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Geht daher hin und macht alle Nationen zu Jüngern, tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu halten, was ich euch geboten habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende dieses Zeitalters. Amen.“* (Matthäus 28:18-20)

Das bedeutet, dass Menschen aller Nationen, Stämme, Rassen und Sprachen Gottes Bund durch Jesus annehmen können. Ihre Heimat wurde jedoch nicht zu Jerusalem oder einer anderen bestimmten Stadt, wie es im alten Israel der Fall war. Das wissen wir bereits: *„Das Reich Gottes kommt nicht, damit ihr es beobachten könnt; Sie sagen auch nicht: „Siehe, hier ist er“ oder „da ist er“. Denn siehe, das Reich Gottes ist unter euch.“* Wir wissen, dass Jesus von sich selbst sprach, weil er in diesem Moment der Repräsentant des Reiches Gottes unter ihnen war. Und nach seinem Weggang zum Vater übernahmen seine Apostel, mit denen Jesus einen neuen Bund schloss, die Rolle von Repräsentanten des Reiches Gottes. Nach seiner Auferstehung beauftragte er sie, überall in allen Nationen Jünger zu machen, damit Menschen aus allen Nationen, Stämmen, Rassen und Sprachen die gute Nachricht hören und Christi neuen Bund des Königreichs annehmen und an seiner Herrschaft teilhaben können. Das Königreich Gottes hat sich nach und nach auf alle Kontinente ausgebreitet und existiert auch heute noch unter Nationen auf der ganzen Welt. Jesus hat dies seinen Jüngern zuvor im Gleichnis vom Weizen und Unkraut erklärt.

„Das Himmelreich ist wie ein Mann, der guten Samen auf seinen Acker gesät hat. Während die Leute schliefen, kam sein Feind, säte Unkraut unter den Weizen und ging. Als dann die Ernte wuchs und an der Ähre ansetzte, erschien auch das Unkraut. Die Sklaven dieses Haushälters kamen und sagten zu ihm: „Herr, hast du nicht guten Samen auf deinen Acker gesät? Woher kommt also das Unkraut?“ Er antwortete ihnen: „Der Feind des Menschen hat es getan.“ Und die Sklaven sagten zu ihm: „Willst du, dass wir hingehen und sie sammeln?“ Weizen mit ihm. Beides zusammen wachsen lassen bis zur Ernte; und zur Zeit der Ernte werde ich zu den Schnittern sagen: Sammele zuerst das Unkraut und binde es in Bündel, um es zu verbrennen, aber sammle den Weizen in meine Scheune. ... Der Sämann des guten Samens ist der Menschensohn, und das Feld ist die Welt. Die guten Samen sind die Söhne des Königreichs, das Unkraut sind die Söhne des Bösen; der Feind, der sie gesät hat, ist der Teufel.“ (Matthäus 13:24-30.37-39)

Das Reich Gottes, das durch den Bund Christi errichtet wurde, hat nicht mehr einen sichtbaren Mittelpunkt, sondern ist unter die Völker verstreut wie das Korn auf dem Feld.

Sein Zentrum und Haupt ist Jesus im Himmel. Christen haben aber auch hier auf Erden sichtbare Zentren geistlicher Kraft geschaffen. Deshalb haben die Katholiken den Papst und den Vatikan, das orthodoxe Patriarchat und andere Kirchen und christliche Gesellschaften haben ihre Führer und unterschiedlich benannte Zentren. Diese Institutionen werden von Gott und Christus für den Bund mit ihm angenommen (Empfang von Brot und Wein aus dem Kelch des Bundes beim Abendmahl), und daraus folgt, dass Gottes Verheißungen für sie gelten, aber sie tragen auch die Verantwortung für ihr Handeln vor dem Herr. Dies wird durch die Briefe an die Gemeinden (Offenbarung 2 und 3 Kapitel) bestätigt, die Jesus Johannes durch einen Engel gab. Dort macht er deutlich, dass er alle Gemeinden prüft, die sich seinem Bund anschließen. Er sieht, wie sie in seinem Namen handeln und handeln. Und er wird sie zu gegebener Zeit auch besuchen und auswerten.

Zusammenfassung

Die Form des Reiches Gottes, das seit ungefähr dreieinhalbtausend Jahren auf der Erde besteht, hat sich von der Form eines klassischen Reiches mit einem Tempel und einem königlichen Palast zu einem Reich unter allen Völkern, repräsentiert durch die Söhne des Reiches, gewandelt.

Das Reich Gottes in einer sich schnell verändernden Welt?

Uns geht es nicht um Kritik. Es gehört Gott und Christus. Es wurde bereits gesagt, dass das Reich Gottes überall dort ist, wo sich das Volk Christi versammelt, in seinem Namen und an seinen Tod und Bund, das Abendmahl, erinnert. Weltweit. Es war möglich, weil Jesus das Versprechen erfüllte, das er den Jüngern gegeben hatte, und ihnen den Heiligen Geist sandte (Johannes 14:16-17.26). Als sie zu Pfingsten versammelt waren (einhundertzwanzig Männer und Frauen, Apostelgeschichte 1:8,12-15; 2:1-3), kam der Heilige Geist in Form von Feuerzungen auf sie herab und sie alle begannen in verschiedenen Sprachen zu sprechen, die sie vorher nicht kannten. Seitdem konnten sie Menschen aus anderen Nationen das Evangelium in ihrer Muttersprache predigen, sie taufen und sie zu Jüngern und Nachfolgern Jesu Christi machen. So viele Menschen glaubten der Botschaft von der Möglichkeit der Sündenvergebung, von der Hoffnung auf Auferstehung und der Botschaft vom Kommen des Menschensohnes und des Reiches Gottes mit Kraft und ließen sich taufen. Im gesamten Römischen Reich begannen christliche Gemeinden zu entstehen. Auch über seine Grenzen hinaus. Heute gibt es viele Kirchen und christliche Gemeinschaften. Alle christlichen Gemeinden und Kirchen, die die oben beschriebenen Bedingungen erfüllen, bilden ein Volk Gottes. Deshalb wurde den ersten Christen die Gabe gegeben, Fremdsprachen zu sprechen, damit sich das Evangelium in der ganzen Welt verbreitete und immer neue Jünger Jesu Christi mit ihm kamen. Die Gemeinde des Herrn ist in diesem Moment das Territorium des Reiches Gottes, wie die Botschaft eines Landes in einem anderen Land. Ob es den Kirchenbehörden gefällt oder nicht.

Eine der Botschaften der Briefe an die Gemeinden in den Kapiteln 2 und 3 der Offenbarung ist die Warnung, dass alle christlichen Gemeinden gerichtet werden. Das bedeutet, dass alle Kirchen und christlichen Gemeinschaften, die den Bund mit Christus eingehen, Verantwortung vor Gott und Christus für ihr Verhalten und für die Erfüllung der ihnen durch den Bund auferlegten Verpflichtungen tragen.

Warum repräsentiert nicht nur eine Kirche Gott und Christus? Der Apostel Paulus erklärte dies in 1. Korinther mit den Worten:

„Wenn einer sagt: ‚Ich bin von Paulus‘ und ein anderer ‚Ich bin von Apollos‘, seid ihr dann nicht wie andere Menschen? Wer ist Apollos? Und wer ist Pawel? Diener, durch die ihr geglaubt habt, wie der Herr jedem gegeben hat. Ich habe gepflanzt, Apollos hat begossen,

aber Gott hat es wachsen lassen. Also ist weder der, der pflanzt, noch der, der gießt, etwas Besonderes, sondern Gott, der Wachstum gibt. Er, der pflanzt, und er, der bewässert, sind eins, aber jeder erhält seinen eigenen Lohn nach seiner Arbeit. Denn wir sind Gottes Mitarbeiter; du bist Gottes Feld, Gottes Gebäude. Gemäß der mir geschenkten Gnade Gottes habe ich wie ein weiser Baumeister den Grund gelegt, und ein anderer baut darauf. Jeder sollte darauf achten, wie er darauf aufbaut. Denn niemand kann einen anderen Grund legen als den, der schon gelegt ist, nämlich Jesus Christus. Wenn jemand auf diesem Fundament mit Gold, Silber, Edelsteinen, Holz, Heu oder Stroh aufbaut, wird das Werk aller sichtbar. Jener Tag wird es ihnen zeigen, denn sie werden im Feuer offenbart werden, und das Feuer wird das Werk eines jeden so prüfen, wie es ist. Wenn jemand ein Werk auf dieser Grundlage ausstellt und es bleibt, erhält er eine Belohnung, wird sein Werk verbrannt, erleidet er Schaden; er selbst wird zwar gerettet werden, aber wie durchs Feuer. Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Heiligtum seid und der Geist Gottes in euch wohnt?" (1 Korinther 3,4-16)

Obwohl Paulus den Christen in Korinth vorwirft, dass sie sich nach dem Lehrer einteilen, erklärt er auch, dass der eine pflanzt, der andere bewässert, aber es ist Gott, der Wachstum gibt, und es gibt eine Grundlage, die Christus ist. Die Christen hörten jedoch nicht auf die Worte des Paulus über die Einheit in Christus, und im Laufe der Zeit entstanden Kirchen, die sich auf ihre Gründer beziehen (die katholische Kirche leitet ihre Gründung von St. Peter ab) und sich manchmal sogar nach ihren Gründern nennen. Zum Beispiel Calvinisten, Lutheraner, Hussiten und dergleichen. Aber gleichzeitig gibt Pavel zu, dass es mehr Bauherren geben wird. Eine Vielzahl von Kirchen ist erlaubt, aber die Arbeit des Erbauers wird durch das Feuer der Prüfung geprüft. Alle christlichen Gemeinden repräsentieren das Reich Gottes für die Welt, aber nicht jeder, der zu Christus „Herr“, „Herr“ sagt, wird von Christus angenommen (Matthäus 7,21). Die Tatsache, dass Christen untereinander darüber streiten, welche Kirche die richtige ist, zeigt Unreife und ein Missverständnis darüber, dass die Kirche wie der Leib Christi sein soll. Es gibt viele Glieder des Körpers, aber der Körper ist nur einer. Und das Haupt des Leibes ist Christus.

Wenn wir heute Gottes Reich suchen, können wir keine Kirche oder Gemeinde ausschließen. Keine Kirche, Gemeinde, Gemeinschaft des Herrn ist vollkommen. Jesus und die Apostel warnen uns, dass falsche Propheten und Lehrer in die Kirchen eindringen werden (Matthäus 7:15; Judas 1:4; Galater 2:4). Jesus sagte im Gleichnis von den schlafenden Jungfrauen auch voraus, dass sich die Gemeinden in einem Zustand des geistlichen Schlafes befinden würden. Aber innerhalb der Kirchen gibt es Söhne des Reiches, die Jesus Christus in ihren Eigenschaften und ihrer Beziehung zu Gott ähneln. Sogar in den Kirchen, die geistlich und verhaltensmäßig falsch sind (Offenbarung 3:4). Sie erfüllen das Bild von Gottes Reich. Nicht perfekt, aber genug. Wie können wir sie erkennen und finden?

Zusammenfassung

Nachdem sie einen neuen Bund mit Gott geschlossen hatten, übernahmen die Christen durch Jesus Christus die Rolle des Reiches Gottes unter den Völkern. Gottes Volk ist heute in verschiedene Kirchen und christliche Gemeinschaften aufgeteilt. Die Lehren und Vorstellungen der Christen in diesen verschiedenen Kirchen und Gemeinden unterscheiden sich in ihren Lehren, in ihren Glaubensäußerungen, in ihrer Anerkennung moralischer und ethischer Werte und in ihrer Erwartung des Kommens des Reiches Gottes. Die Schrift bezeugt (Briefe an die Gemeinden in Johannes Offenbarung 2 und 3), dass die Söhne des Königreichs auch heute noch unter uns leben. Auch in Kirchen, die von Jesus Christus kritisch bewertet werden.

Söhne des Königreichs

Wen Gott als Sohn annimmt, das bestimmen er und unser Herr – Jesus. Jesus gab uns Ratschläge, wie wir seine wahren Nachfolger kennen und wie wir ein Sohn des Königreichs werden können. Über das allerwichtigste Zeichen, an dem man die wahren Söhne des Reiches von den falschen unterscheiden kann, sprach Jesus kurz vor seiner Verhaftung zu seinen Jüngern.

„Ich gebe euch ein neues Gebot, dass ihr einander liebt; wie ich euch liebe, damit auch ihr einander liebt. Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr einander liebt.“ (Johannes 13:34,35)

Es braucht auch Mut, anderen Liebe zu zeigen. Der Welt geht es heute schlechter als Ninive, wohin Jona geschickt wurde, um sie vor der Zerstörung zu warnen. Seine Warnung rettete Ninive, denn sie alle bereuten. In ähnlicher Weise müssen die Söhne des Königreichs heute die Menschheit vor dem Zorn Gottes und des Lammes warnen.

Die Söhne des Königreichs haben Liebe

Jesus spricht hier davon, einander zu lieben und einander zu lieben. Unser Herr meint nicht nur Liebe untereinander, sondern möchte, dass wir uns um eine ähnliche Haltung gegenüber anderen Menschen bemühen. Der Apostel Paulus erklärt dies in 1 Thessalonicher 5:15: *„Sieh zu, dass niemand Böses mit Bösem vergelte, sondern suche immer das Gute füreinander und für alle.“*

Liebe ist die wichtigste Eigenschaft, die die Söhne des Königreichs entwickeln, unterstützen, pflegen und zeigen müssen. Der Apostel Paulus hat die Bedeutung der Liebe im 13. Kapitel des ersten Korintherbriefes eindrucksvoll beschrieben: *„Wenn ich mit Menschen- und Engelszungen spreche und keine Liebe habe, bin ich wie donnerndes Metall oder eine klingende Schelle. Und wenn ich Prophezeiung hätte und alle Geheimnisse wüsste und alles Wissen hätte und wenn ich allen Glauben hätte, sodass ich Berge versetzen könnte, aber keine Liebe hätte, dann wäre ich nichts. Und wenn ich meinen ganzen Besitz gebe, um die Armen zu ernähren, und wenn ich meinen Körper zum Verbrennen gebe, aber keine Liebe habe, wird es mir nichts nützen. Liebe ist geduldig, gütig, Liebe neidet nicht, Liebe prahlt nicht und ist nicht eingebildet. Er handelt nicht unehrlich, er sucht nicht seinen eigenen Vorteil, er wird nicht wütend, er zählt das Böse nicht. Er freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sondern freut sich über die Wahrheit. Er trägt alles, glaubt alles, hofft alles, erträgt alles. Liebe stirbt nie. ... Nun bleiben Glaube, Hoffnung und Liebe, diese drei Dinge. Aber das Größte von ihnen ist die Liebe.“*

Söhne des Königreichs sind ein Licht für andere

„Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt auf einem Berg kann nicht versteckt werden. Und wenn sie eine Lampe anzünden, stellen sie sie nicht unter ein Gefäß, sondern auf einen Ständer; und es scheint auf alle, die im Haus sind. So lass dein Licht leuchten vor den Menschen, dass sie deine guten Werke sehen und deinem Vater im Himmel Ehre geben.“ (Matthäus 5:14-16).

Das Licht, das Jesus im Sinn hatte, sind gute Werke. Es geht nicht nur darum, die Bibel zu kennen, wie manche vielleicht denken. Wissen ist nicht nur das Wissen um Gottes Wort, sondern auch die gelebte Erfahrung von Glaubensprüfungen, basierend auf der Annahme des Evangeliums und des auferstandenen Jesus Christus als Retter. Gute Taten, die aus Glauben und Liebe stammen, sind, wie Christus uns lehrt, auch Licht, Taten, die den Menschen die Augen öffnen können, um Gott kennenzulernen und die Hoffnung auf ewiges Leben zu empfangen.

Die Söhne des Königreichs sind klug und arglos, sie lügen nicht

Auch die Söhne des Reiches folgen Jesu Aussage: „*Siehe, ich sende euch aus wie Schafe unter Wölfe; darum seid verständig wie die Schlangen und unschuldig wie die Tauben*“ (Matthäus 10:16).

Dies ist ein wichtiger Rat, der manchmal vergessen wird. Christen leben zusammen mit den Söhnen des Bösen in der Welt, und deshalb müssen sie umsichtig, wachsam, vernünftig und umsichtig sein. Und gleichzeitig muss er seine Unschuld wahren. Das bedeutet unter anderem, dass sie nicht täuschen, die Wahrheit lieben und das Lügen verabscheuen und sich anderen gegenüber nicht falsch verhalten werden. „*In ihrem Mund wurde keine Lüge gefunden; sie sind tadellos*“. (Offenbarung 14:5)

Die Söhne des Königreichs haben den Heiligen Geist

„*Hüte dich vor Menschen, denn sie werden dich Gerichten ausliefern ... Und wenn sie dich ausliefern, Sorge dich nicht, wie oder was du sprechen sollst; denn in dieser Stunde wird dir gegeben, was zu reden ist. Denn nicht ihr redet, sondern der Geist eures Vaters redet in euch*“. (Matthäus 10:17-20)

Gott mag diejenigen nicht, die in ihren eigenen Augen weise sind (Römer 12,16). Darüber hinaus sind unsere Weisheit und unser Wissen parteiisch (1 Korinther 13,9). Deshalb empfangen die Nachfolger Jesu die Gaben des Heiligen Geistes zu Pfingsten, kurz nach dem Weggang Jesu zum Vater. Es war Gottes Hilfe und Unterstützung für sie, das Evangelium unter allen Menschen zu verbreiten und für alle Menschen zu sehen, dass Gott ihnen die Kraft gegeben hat, die Wahrheit der Botschaft des Evangeliums zu bestätigen. Der Heilige Geist ist auch in der Schrift, denn alle Schriften sind von Gott eingehaucht (2 Timotheus 3:16) Daher sind die Schriften wichtig, um die Authentizität des Geistes zu bestätigen, der zu den Söhnen des Königreichs spricht. (1 Thessalonicher 2:13; 1 Korinther 2:13)

In den Apostolischen Briefen werden wir an die Notwendigkeit erinnert, die Manifestationen des Geistes zu überprüfen, ob sie wirklich von Gott sind (1 Johannes 4,1; 2 Thessalonicher 2,1-9).

„*Geliebte, glaubt nicht jedem Geist, sondern prüft die Geister, ob sie von Gott sind; denn viele falsche Propheten sind in die Welt ausgegangen*“.

„*In Bezug auf das Kommen unseres Herrn Jesus Christus und unsere Sammlung zu ihm bitten wir Sie, Brüder, lassen Sie sich in Ihrer Erkenntnis nicht leicht erschüttern und lassen Sie sich weder durch den Geist noch durch das Wort noch durch den Buchstaben erschrecken, verging wie bei uns, als ob der Tag des Herrn bereits eingetreten wäre. ...*“

Jesu warnte davor. „*Wenn dann jemand zu dir sagt: ‚Schau, hier ist Christus!‘ oder: ‚Er ist hier!‘, dann glaube es nicht. Denn falsche Christusse und falsche Propheten werden aufstehen und werden große Zeichen und Wunder tun, damit sie, wenn es möglich wäre, sogar die Auserwählten verführen würden. Siehe, ich habe euch alles vorher gesagt*“. (Matthäus 24:23-25)

Jesu Warnung, glaube nicht jedem Zeichen und Wunder, dass jemand es tut, gilt umso mehr, je näher sein Kommen rückt. Die Gaben des Heiligen Geistes wurden den frühen Christen als Gottes notwendige Hilfe und Unterstützung in ihrer Mission gegeben, das Evangelium zu verbreiten und allen Arten von Druck von Gottes Widersachern standhalten zu können. Am Ende des Zeitalters werden jedoch falsche Propheten und falsche Messias große Zeichen und Wunder tun, um diejenigen zu täuschen, die nicht zur Wahrheit stehen, weil sie die Wahrheit nicht lieben (2 Thessalonicher 2:9-12).

Woher wissen wir, dass ein Wunder, das jemand als Manifestation des Heiligen Geistes ausgibt, von Gott oder von Satan stammt? Nach der Frucht. Über die Frucht des Heiligen

Geistes können Sie in Galater 5:22- 23 lesen: „*Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung. Dagegen gibt es kein Gesetz*“.

Die Söhne des Reiches bringen langfristige Frucht, wovon der Apostel Paulus schreibt. Sie muss nicht durch die gleichen Machtdemonstrationen demonstriert werden wie zu Beginn des christlichen Zeitalters. Zu den Gaben des Heiligen Geistes gehören Weisheit, Erkenntnis und Glaube (1 Korinther 12,8). Jesus über den Heiligen Geist in dem zitierten Text im Matthäusevangelium 10:17-20 erwähnt den Heiligen Geist als eine Quelle von Gedanken und Argumenten für das Zeugnis gegenüber Herrschern und Königen. Wie am Anfang spricht auch heute noch Gottes Heiliger Geist durch die Bibel zu uns und ruft Abba in unseren Herzen Vater (Galater 4,6). Die auserwählten Söhne des Königreichs, aber sie werden auch andere Gaben des Heiligen Geistes haben, weil sie seine Fülle empfangen werden (Offenbarung 7:2-3).

Die Söhne des Königreichs bringen gute Früchte

Jesus sagte, dass ein guter Baum keine schlechten Früchte bringen kann und ein fauler Baum keine guten Früchte. Und dann sagte Er: „*An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen*“. (Matthäus 7:18-20) Ebenso können die Söhne des Königreichs keine schlechten Früchte tragen. Sie können sich irren. Aber das Gesamtergebnis ihrer Worte und Taten muss nicht nur ihnen, sondern auch denen um sie herum Gutes bringen. Mit gut meinen wir alles, was das Leben unterstützt, so wie die ganze Erde für das Leben geschaffen ist. Gott drückte dies im fünften Buch Mose 30:15 aus, indem er sagte: „*Siehe, ich habe euch heute Leben und Gutes und Tod und Böses vorgelegt. ... Ich rufe heute Himmel und Erde als Zeugen gegen Sie an. Ich habe dich mit Leben und Tod, Segen und Fluch konfrontiert. Wähle das Leben, um dich und deine Nachkommen am Leben zu erhalten*.“

Die Bibel, Gottes Wort, warnt uns vor der Möglichkeit, zwischen Leben und Tod zu wählen. Sie werden argumentieren, dass wir alle sterben. Welche Art von Leben sollten wir wählen? „*Ich habe dich mit Leben und Tod, Segen und Fluch konfrontiert. Wähle dein Leben, damit du und deine Nachkommen leben können, und liebe den Herrn, deinen Gott, gehorche ihm und hänge ihm an. Denn er ist dein Leben, und er wird dir viele Jahre geben, um in dem Land zu leben, das der Herr deinen Vätern Abraham, Isaak und Jakob geschworen hat, dass er es ihnen geben würde*“. (Deuteronomium 30:19-20). Die Söhne des Königreichs lieben JHVH (Herr ist ein Ersatztitel für den hebräischen Gottesnamen יהוה, das sogenannte Tetragrammaton YHVH, das in manchen Bibeln mit Yahweh oder Jahve, oder Jehova übersetzt wird), ihren Gott, der die Quelle des Lebens ist.

Dasselbe kann nicht von den Söhnen des Bösen gesagt werden. Ihr Herrscher ist Satan, Gottes Widersacher, der durch den Tod herrscht (Hebräer 2:14-15). Tod und Böses sind die Folgen seiner Worte und Taten, seit er die Frau im Garten hinterlistig durch die Schlange getäuscht hat. Seine Söhne sind Feinde Gottes und seines Sohnes, sie fördern Werte, Maßnahmen und Gesetze, die Gottes Lebensprinzipien widersprechen und die Erde zerstören. In der Offenbarung des Johannes heißt es, dass sie bestraft werden. „*Die Nationen waren zornig, aber dein Zorn ist gekommen, die Zeit, in der die Toten gerichtet werden und deine Knechte, die Propheten, und die Heiligen und die, die deinen Namen fürchten, kleine und große, und denen Lohn gegeben wird Zerstöre die, die die Erde zerstören*.“

Die Söhne des Königreichs arbeiten mit Gott zusammen, dem Schöpfer des Lebens. Ihre Qualitäten, Worte und Taten müssen das Leben unterstützen. Als Getreide erhält es das Leben, weil es die Nahrungsquelle für diejenigen ist, die Brot essen. Unkräuter hingegen wachsen auf Kosten des Getreides und bedrohen es. Das gefährdet auch das Leben derer, die Brot essen und auf Getreide angewiesen sind. So wie Unkraut auf dem Feld das Getreide

bedroht und damit das Leben derer, die das Brot essen, bedrohen die Söhne des Bösen die Zukunft der Menschheit und ihr Wohlstand geht immer auf Kosten anderer und durch ihre Aktivitäten, Eigenschaften, besonders ansteigend Aggressivität, sie zerstören die Erde und bedrohen die Existenz anderer.

Zusammenfassung

Die Söhne des Königreichs sind weder unfehlbar noch vollkommen, sondern müssen gute Früchte tragen, um Gott zu verherrlichen und das Leben zu erhalten. Sie sollen Liebe zeigen, Gutes tun, anderen ein Licht sein, besonnen, vernünftig, aber arglos. Niemand wird eine Lüge oder eine Lüge aus ihrem Mund hören. Es ist wahrscheinlich nicht möglich, von ihnen zu verlangen, in allem perfekt zu sein, aber sie müssen sich in Handlungen durchsetzen, die das Leben unterstützen und den Menschen um sie herum gut tun. Die Söhne des Königreichs sind für die Menschheit so wichtig wie Salz. Die gegenwärtige Mission der Söhne des Königreichs besteht darin, Menschen und Nationen vor dem Zorn Gottes und des Lammes zu warnen, über den im sechsten Kapitel der Offenbarung im Zusammenhang mit der Panik geschrieben wird, die durch das im sechsten Siegel beschriebene Unglück verursacht wird.

Die Mission der Söhne des Königreichs in unserer Zeit

Von Anfang an bestand die Hauptaufgabe der Christen darin, das Evangelium über das Kommen des Reiches Gottes (d. h. das Kommen in voller Kraft), über die Hoffnung auf die Auferstehung und die Erziehung der getauften Jünger zu verbreiten. Am Anfang wurde ihnen eine Portion des Heiligen Geistes gegeben, um ihnen zu helfen (Apostelgeschichte 2:1-4; 2 Korinther 5:5). Dank der mächtigen Werke des Heiligen Geistes, der Heilung und Auferweckung der Toten, des Prophezeiendens, des Redens in Menschen- und Engelszungen, der vom Heiligen Geist inspirierten Weisheit und Erkenntnis, glaubten viele Menschen an die gute Nachricht vom Reich Gottes und ließen sich taufen. Die Kraft der Botschaft des Evangeliums schwächte sich mit dem Verlust der Glaubwürdigkeit der Kirchen ab. Die Kirchen verloren das Vertrauen vieler Menschen nach und nach, vor allem aber nach den Schrecken des Krieges, insbesondere nach den beiden Weltkriegen. Außerdem haben die Ungerechtigkeiten und der Machtmissbrauch, die die Menschen im Laufe der Zeit erlebt haben, ihr Vertrauen untergraben und die Menschen mit Bitterkeit und Enttäuschung zurückgelassen, was sich in ihrer Beziehung zur Kirche manifestiert hat. Bei vielen Menschen wuchsen Zweifel an der Existenz Gottes und an der Glaubwürdigkeit des Evangeliums und der Hoffnung, die sie mit der Kirche verbanden.

Viele Menschen wenden sich daher von spirituellen Dingen, an die sie aufgehört haben zu glauben, zu materiellen Dingen ab, die in ihrer Reichweite sind. Dazu gehört auch die Förderung einer konsumorientierten Lebensweise und Schulbildung, die Gott, die oberste Autorität der Welt, ignoriert. Dieser unglückliche Prozess dauert hauptsächlich seit dem Ersten Weltkrieg an. Bei vielen Menschen hat dieser Prozess das Bewusstsein des Gottes, der uns erschaffen hat, ausgelöscht, dass wir Teil einer größeren Welt und eines schöpferischen Projekts sind als die Erde.

Die Verantwortung für den gegenwärtigen Zustand der christlichen Zivilisation liegt nicht nur beim christlichen Klerus, sondern hauptsächlich bei den Nachkommen der Schlange. Es sind die Söhne des Bösen, die das Denken der Menschen heute gezielt so beeinflussen, dass ein erheblicher Teil der Menschheit das Bewusstsein verloren hat, dass wir Teil eines großen schöpferischen Werks und Zwecks sind. Es lenkt absichtlich von Gott und dem Weg zum Leben ab. Menschliche Regierungen locken erfolgreich zur Rebellion gegen Gott und Christus.

Die Mission der Söhne des Königreichs heute ist es, die Menschen an die Botschaft des Evangeliums und der Hoffnung zu erinnern, sie an die Möglichkeit zu erinnern, zwischen dem Weg des Lebens und dem Weg des Todes zu wählen. Und auch, um die Menschheit vor dem Zorn Gottes und des Lammes zu warnen. Dies können nur Söhne des Reiches tun, die gute Früchte tragen, die andere veranlassen würden, ihre Aufmerksamkeit wieder auf Gott, seinen Sohn und die noch bestehende Botschaft der Hoffnung zu richten.

Zusammenfassung

Eine große Aufgabe liegt vor den Söhnen des Reiches Gottes. Menschen auf neue und glaubwürdige Weise an die Botschaft des Evangeliums erinnern. Aufgrund des Glaubwürdigkeitsverlustes haben die Kirchen heute recht begrenzte Möglichkeiten, aber Gott hat seine Söhne und sie werden die Menschen vor dem Zorn Gottes und des Lammes warnen.

Ein Reiter auf einem weißen Pferd, der Beginn einer großen Veränderung

Auch wenn sich die Welt, einschließlich einiger Christen, immer mehr von Gott und Christus entfremdet, ist es immer noch wahr, dass das Reich Gottes dort ist, wo die Versammlung des Volkes Gottes im Namen Christi stattfindet (Matthäus 18,20).

In Europa und in den ehemaligen Kolonien europäischer christlicher Mächte leben noch viele Menschen, die sich zum Christentum bekennen. Die Regierungen in diesen Ländern bekennen sich teilweise noch immer öffentlich zu christlichen Werten und zum christlichen Erbe, aber statt zur Kirche und zum Evangelium Christi unterstützen sie meist islamische Einwanderer und tolerieren deren Ideologie und Angriffe auf Christen, ihre Bürger, oder bestrafen sie sehr milde. Sie schützen praktisch nicht ihre Leute, die sie gewählt haben. Die Hauptursache ist der Geist der Rebellion gegen Gott und Christus, den die Söhne des Bösen erfolgreich auf allen Ebenen verbreiten, insbesondere unter den menschlichen Regierungen. Was lange verborgen war, ist nicht mehr verborgen. Das Böse, von dem der Apostel Paulus im zweiten Thessalonicherbrief 2:3-10 schreibt: *„Lasst euch auf keinen Fall von niemandem täuschen, denn es wird nicht geschehen, bis zuerst der Abfall kommt und der Mensch der Gesetzlosigkeit offenbart wird, der Sohn des Verderbens, der sich allem widersetzt und sich über alles erhebt, was Gott genannt wird oder was angebetet wird, damit er selbst als Gott in Gottes Heiligtum sitzt und vorgibt, Gott zu sein. ... Ihr wisst auch, was ihn jetzt aufhält, damit er bis zu seiner Zeit nicht enthüllt wird. Denn das Geheimnis dieser Gesetzlosigkeit ist bereits am Werk; es wartet nur, bis derjenige, der sie jetzt zurückhält, aus den Mitteln genommen wird. Und dann wird der Gesetzlose offenbart werden, den der Herr Jesus mit dem Hauch seines Mundes beseitigen und ihn und seine Taten mit einer klaren Offenbarung seines Kommens abwischen wird. Das Kommen des Gesetzlosen entspricht dem Wirken Satans, mit aller Macht, Zeichen und lügenhaften Wundern und mit all der Täuschung der Ungerechtigkeit für diejenigen, die zugrunde gehen, weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht empfangen haben, um gerettet zu werden.“*

Die Veränderungen, die fast überall auf der Welt stattfinden, haben eines gemeinsam, sie untergraben mehr oder weniger christliche Werte, Gottes Autorität und seine natürliche Ordnung, nach der die Menschheit bis vor kurzem lebte. Ein demokratisches System, das den ursprünglichen Feudalismus in vielen Ländern ersetzte und Gott durch die Stimme des Volkes ersetzte. Gott hat noch nicht eingegriffen, und einige Leute glauben, dass er es nicht tun wird.

Sie lieben einander. Sie wissen nicht, dass inzwischen die Überprüfung der Heiligkeit Gottes im Himmel stattfindet und darauf wartet, dass unser Herr vom Vater die Buchrolle mit den sieben Siegeln empfangen kann. Wir sehen es nicht, aber die Schrift informiert uns über diesen Prozess und das Nehmen der Buchrolle durch das Lamm – damit wir wissen, warum Gott wartet. Auch Gottes Gegner wissen das, und deshalb versuchen sie, die Entwicklung der

Menschheit auf der Erde zu einem Zustand zu beschleunigen, der die Ankunft des Menschen der Gesetzlosigkeit ermöglicht. Wir wissen von ihm, dass er die Rebellion gegen Gott und Christus und seine treuen Diener schüren wird. Gott lässt Seine Getreuen, Berufenen und Auserwählten niemals ohne Hilfe (Offenbarung 17:14).

Auf Gottes Gerechtigkeit ist Verlass. Gott und das Lamm werden sich um sein Volk kümmern. Weitere Informationen sind in den Prophezeiungen der hebräischen Bibel verborgen. Johannes schreibt indirekt auch über ihn in Offenbarung 7:9.13-17.

„Dann sah ich, und siehe, eine große Menge, die niemand zählen konnte, aus allen Nationen, Stämmen, Sprachen und Völkern, die vor dem Thron und vor dem Lamm standen, angetan mit weißen Gewändern, Palmzweige in ihren Händen, . . . Ich sagte zu ihm: „Mein Herr, du weißt es.“ Und er sagte zu mir: „Das sind diejenigen, die aus der großen Drangsal kommen und ihre Kleider gewaschen und im Blut des Lammes weiß gemacht haben. Darum stehen sie vor dem Thron Gottes und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Heiligtum; und der auf dem Thron sitzt, wird sein Zelt über sie ausbreiten. Sie werden nicht mehr hungern oder dürsten, weder die Sonne noch irgendeine andere Hitze wird ihnen etwas anhaben, denn das Lamm, das in der Mitte des Throns sitzt, wird sie nähren und sie zu den Quellen der Wasser des Lebens führen. Und Gott wird jede Träne von ihren Augen abwischen.“

Bevor dies geschieht, wird die Menschheit vor dem Zorn Gottes und des Lammes gewarnt. Gott ist gerecht und barmherzig. Und er möchte nicht, dass seine Diener und Menschen, die noch Hoffnung haben, das Leben zu wählen, in seinem Zorn zugrunde gehen. Damit der Weizen nicht mit dem Unkraut gepflückt wird, wie Jesus treffend gesagt hat. Deshalb wird Gott, bevor er seinem Zorn Luft macht, dafür sorgen, dass seine Diener (Söhne des Königreichs) den Menschen verkünden, was kommen wird, und die Menschen an die Botschaft und Hoffnung des Evangeliums erinnern. Allen, die sich noch nicht entschieden haben, wird dies eine Chance geben, zu verstehen, wo die Rettung liegt, und den Weg des Lebens zu wählen.

Nach der großen Drangsal, die jeden Stolz treffen wird (Jesaja 2:8-19), wird es in vielerlei Hinsicht eine große Veränderung geben.

Wir wissen nicht genau, wann dies geschehen wird, aber wir wissen, dass es nach dem Öffnen der ersten vier Siegel der Buchrolle geschehen wird, die das Lamm aus der Hand Gottes erhalten wird. Und das wird geschehen, wenn die vierundzwanzig Ältesten voll und ganz anerkennen, dass Gott auf dem Thron jedes Recht hat, über seine Schöpfung zu herrschen. Die wichtigsten Ereignisse werden also im Himmel stattfinden. Vor unseren Augen verborgen. Der erste Reiter auf einem weißen Pferd ist nicht wirklich ein Krieger. Dies ist der zweite Reiter auf dem roten Pferd. Der Reiter auf dem weißen Pferd hat eine andere Mission. Die weiße Farbe des Pferdes ist die Farbe der Reinheit und Heiligkeit. Es bedeutet, dass es eine reine, heilige Mission hat. Er wird die Predigt erneuern, deren Hauptsinn eine nachdrückliche Warnung vor dem Zorn Gottes und des Lammes sein wird. Das Pferd repräsentiert Gottes Diener, die mit ihm arbeiten werden. Und ihre Arbeit wird erfolgreich sein. Davon zeugt nicht nur der Siegeskranz des Reiters, sondern auch die Reaktion der Bewohner des Landes auf die Katastrophe des sechsten Siegels. Wie sonst würden die Bewohner der Erde zu dem Schluss kommen, dass die im sechsten Siegel beschriebene Katastrophe die Folge des Zornes Gottes und des Lammes ist? Die Erwähnung des Lammes zeigt, dass jemand aus dem Volk Christi damit kommen muss. Da die Menschen die Katastrophe des sechsten Siegels mit dem Zorn Gottes und des Lammes in Verbindung bringen werden, wird die Zeit kommen, in der Christen die Möglichkeit erhalten, getrennt vom Rest der Welt zu leben. Und das ist eine große Veränderung, die nach der großen Trübsal kommen wird. Gottes Reich wird nicht mehr unter die Nationen zerstreut, sondern einen

konkreten Ort erhalten, an dem Gottes Ordnung gelten wird, und die Regierung wird aus den Heiligen des Allerhöchsten bestehen. Das Reich Gottes wird das kommende erwartete Reich im Keim ersticken. Jeder Mensch wird eine sichtbare Wahl haben zwischen dem Tier, das zur Vernichtung führt, und dem Reich Gottes im Embryo, das der Weg zum ewigen Leben ist.

Zusammenfassung

Die Welt entfremdet sich schnell von Gott und Christus. Manche Menschen glauben, dass Gott überhaupt nicht gegen die wuchernde Willkür, Gesetzlosigkeit, Umsturz des Gesetzes und Umsturz von Gottes natürlicher Ordnung eingreifen wird. Sie wissen nicht, dass Gott darauf wartet, dass die Heiligung (Reinigung) seines Namens abgeschlossen wird und dass sein Herrschaftsrecht über seine Schöpfung, einschließlich der Wesen, denen er freien Willen gegeben hat, im Himmel anerkannt wird. Dann kann das Lamm (Jesus) die Schriftrolle mit den sieben Siegeln nehmen und vier Reiter werden herauskommen. Der erste von ihnen, der Reiter auf dem weißen Pferd, hat die Mission, die Menschen an das Evangelium zu erinnern und die Menschheit vor dem Zorn Gottes und des Lammes zu warnen. Gottes Königreich steht vor einer großen Veränderung. Die Menschen, die aus der großen Trübsal herauskommen, werden den Samen einer neuen Form des Reiches Gottes bilden.

Das geistliche Israel (144.000) und die Große Volksmenge

Nach der großen Drangsal, die in Verbindung mit der Öffnung der ersten sechs Siegel auftritt, werden einhundertvierundvierzigtausend Individuen von Gott auserwählt und mit Gottes Siegel gekennzeichnet, die die zwölf Stämme Israels bilden. Eine große Menge von Menschen wird auch aus der großen Trübsal herauskommen, die durch den Glauben an Jesus Christus und sein Opfer von ihren Sünden gereinigt werden. Gottes Reich wird zum ersten Mal auf Erden eine ausreichend große Gruppe von Menschen haben, die wirklich von Gott auserwählt und erlöst sind, die mit ihrem eigenen Siegel, dem Heiligen Geist, gekennzeichnet sein werden (2 Korinther 1,22; Epheser 1:13; 4:30). Unser Herr Jesus wird sie zu Königen und Priestern für das Reich Gottes machen. Dies sind die Söhne des Königreichs, von denen Jesus in seinen Gleichnissen sprach.

Einhundertvierundvierzigtausend Personen sind es, über die im vierzehnten Kapitel geschrieben steht: *„Niemand konnte dieses Lied lernen als die einhundertvierundvierzigtausend, die von der Erde erlöst wurden. Das sind diejenigen, die sich nicht mit Frauen beschmutzt haben, sie sind Panik. Dies sind diejenigen, die dem Lamm folgen, wohin es auch geht. Sie wurden von den Menschen als Erstlinge für Gott und das Lamm erlöst. Keine Lüge wurde in ihrem Mund gefunden; sie sind ohne Schaden.“*

Im siebten Kapitel der Offenbarung wird angegeben, dass ihre Zahl zwölf Stämme Israels ist, jeder zwölftausend (Offenbarung 7:4-8). Von den zwölf Stämmen Israels existieren heute nur noch zwei. Juda und Benjamin. Die Identität aller (mit Ausnahme des Stammes Dan, der in Johns Liste fehlt und durch den Stamm Manasse ersetzt wird) ist symbolisch, nicht ethnisch. Ähnlich wie die Zahl 144 000². Der Apostel Paulus schreibt in seinen Briefen an Römer 4:13-17 über Abrahams Nachkommen; und in Galater 3:7-9: *„Wisse daher, dass die, die aus Glauben sind, Söhne Abrahams sind. Die Schrift sagte voraus, dass Gott die Heiden durch den Glauben rechtfertigen würde; es sagte Abraham voraus: ‚In dir werden alle Nationen gesegnet werden.‘ So werden diejenigen, die aus Glauben sind, durch den Glauben an*

² Die Zahl 144.000 ist ein Symbol für das hierarchische Organisationsmodell der Richter der zwölf israelitischen Stämme Israels und damit der Verwalter des Volkes Gottes – des geistlichen Israels, dessen Nachahmung nützlich sein wird. Dies ist die optimale Anzahl von Untergebenen in einer hierarchischen Struktur. Eine Analyse der Zahl 144.000 auf Tschechisch finden Sie unter <http://jhvh.cz/main/t-b-from/Texty/Kstudie/144000.html>

Abraham gesegnet.“ Paulus erklärt in diesen Texten, dass die wahren Nachkommen Abrahams Menschen des Glaubens sind. Das ist das wahre Israel. Jakobs Geschichte bestätigt dies. Der Name Israel wurde Jakob erst nach vielen Glaubensprüfungen gegeben, die er bestanden hatte. Die zwölf Stämme Israels, die in Kapitel sieben der Offenbarung genannt werden, repräsentieren Menschen des Glaubens wie Abraham, die wie Jakob durch Prüfungen gehen werden. Deshalb nennen wir sie Spirituelles Israel. Sie haben vielleicht keinen ethnischen Ursprung in Abraham, aber sie haben seinen Glauben, der aus Gottes Geist ist (1 Korinther 12:8-14).

Sie sind die von der Erde erlösten Erstlinge (Offenbarung 14:3). Sie sind Abrahams Nachkommen durch den Glauben an Gottes Geist. Die zwölf Stämme Israels, die im siebten Kapitel der Offenbarung aufgeführt sind, stellen die Vollständigkeit des geistlichen Israels dar (... *du wirst eine Nation von Königen und Priestern für mich sein ...* Exodus 19:5-6; Offenbarung 5:9-10) . Die Zahl 144 000 ist eine Zahl, die sich aus den Zahlen 12 x 12 000 zusammensetzt Die Zahl Zwölf ist die grundlegende Organisationszahl der Vollständigkeit für die Organisation des Volkes Gottes. Im Gegensatz zur Zahl 10, die die grundlegende Organisationszahl für die Vollständigkeit der unvollkommenen menschlichen Gesellschaft ist. Weitere Einzelheiten finden Sie hier.

Das geistliche Israel und die Große Volksmenge werden als eine neue Form von Gottes Volk und Gottes Königreich entstehen. Es ist mehr als wahrscheinlich, dass das Reich Gottes in seiner neuen Form wieder auf einem Bund beruhen wird, einem neuen Bund in dritter Ordnung. Die gegenwärtigen christlichen Kirchen und Gemeinschaften werden schließlich auf diese Weise ersetzt, so wie die Menschen des mosaischen Bundes, die Christus nicht angenommen haben, durch das Volk Christi ersetzt wurden.

Zusammenfassung

Das Ergebnis der Öffnung der sieben Siegel ist die Schöpfung des geistlichen Israels, das aus von Gott auserwählten Individuen besteht, die nicht nur ihren Glauben während der großen Trübsal beweisen, sondern auch geistlich und menschlich so reif sein werden, dass sie die Einzigen sein werden diejenigen, die ein neues Lied lernen können (Offenbarung 14:1-4) . Sie werden den Samen von Gottes Regierung bilden und die Fülle von Gottes Heiligem Geist empfangen.

Ein weiteres Ergebnis des Öffnens der Schriftrolle mit sieben Siegeln ist die Erschaffung einer großen Volksmenge, die durch das Opfer Jesu Christi (das Blut des Lammes) von Sünde gereinigt wird. Sie sind noch nicht geistlich reif, aber sie werden Gott und dem Lamm dienen und werden vor weiteren Katastrophen, vor Hunger und Durst und vor jeder Hitze, die ihnen schaden könnte, geschützt. Das Lamm wird sie zu den Quellen der Wasser des Lebens (unsterblich) führen.

In die letzte Periode der babylonischen Epoche wird das Reich Gottes als getrennte reale Staatseinheit eintreten, die gleichzeitig mit dem Tier, das entstehen wird, existiert.

Der Neue Bund des Reiches Gottes

Eine der großen Veränderungen, die Gottes Volk erfahren wird, wird der neue Bund sein. Dritter in der Reihenfolge. Jesus sprach darüber mit seinen Elfen (Judas war beim Essen nicht mehr anwesend), als er mit ihnen den zweiten, dann neuen Bund über das Reich schloss.

„Dann nahm er den Kelch, dankte und gab ihn ihnen mit den Worten: „Trinkt alle daraus. Denn dies ist mein Blut des neuen Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Ich sage euch, dass ich von nun an nicht mehr von dieser Frucht des Weinstocks

trinken werde bis zu dem Tag, an dem ich sie neu mit euch im Reich meines Vaters trinken werde.“ (Matthäus 26:27-29)

Der dritte Bund wird höchstwahrscheinlich vor der Hinrichtung der beiden Zeugen geschlossen, so wie Jesus den zweiten Bund mit seinen Jüngern vor seiner Verhaftung beim Letzten Passah-Abend geschlossen hat. Dies eröffnet Jesus Christus die Möglichkeit, die Regierung mit Macht zu übernehmen. Damit wird das Los der Gemeinden erfüllt. Die Rolle von Gottes Königreich auf Erden wird von Gottes neu auserwählter Gruppe von 144.000 übernommen, angeführt von dem zweihörigen Lamm. Das Reich Gottes in dieser neuen Form wird gleichzeitig mit dem aufsteigenden Tier existieren. Es wird eine Alternative und eine Zuflucht für diejenigen sein, die den Ruf folgen: „Geht aus ihr heraus, mein Volk, damit nicht einige ihrer Plagen euch treffen.“ (Offenbarung 18:4) Das bedeutet Babylon die Große zusammen mit der Hure, der untreuer Teil des Volkes Gottes, der sich von Gottes Widersacher abgewandt hat und dem Tier dienen wird.

Fazit

Das Reich Gottes besteht seit etwa dreieinhalbtausend Jahren auf Erden. Es entwickelt sich noch während dieser Zeit. Das christliche Zeitalter ist nicht die letzte Form des Reiches Gottes, aber es ist das letzte, das während seiner gesamten Existenz in der babylonischen Epoche inmitten von Feinden besteht.

Wir verkünden, dass Gottes Reich im Begriff ist, eine große Veränderung zu erfahren. Die ganze Welt steht vor einer großen Veränderung, die mit dem erwarteten Übergang zur Endperiode der babylonischen Epoche zusammenhängt. Wir erwarten, dass Gott jemanden aus seinem Volk beauftragt, die Welt an die Hoffnung zu erinnern, die auf dem Loskauf Jesu Christi basiert, und auch auf das Kommen des Reiches Gottes, das das Zeitalter der menschlichen Herrschaft endgültig beenden und ersetzen wird. Er wird auch eindringlich vor dem Zorn Gottes und des Lammes warnen. Daher werden die Menschen verstehen, dass die Katastrophe des sechsten Siegels der Zorn Gottes und des Lammes ist. Wenn die Herrscher der christlichen Nationen an der Untergrabung der natürlichen Ordnung Gottes, an der Umwälzung moralischer und ethischer Werte teilnehmen, wie die Propheten darüber schreiben, sie Licht gegen Dunkelheit und Dunkelheit gegen Licht vertauschen, ist es nur eine Frage der Zeit (bis die Läuterung des Namens Gottes im Himmel endet und sein Herrschaftsrecht auch über Wesen, denen er den freien Willen gegeben hat), wenn Gott uns zuerst warnt und dann diejenigen bestraft, die sich von ihm abwenden.

Eine sehr komplizierte und schwierige Zeit liegt vor uns. Ein Teil der Erde wird von Krieg, Hunger und Krankheiten heimgesucht, wie drei der vier Reiter der Apokalypse darstellen. Nichts ist ausgeschlossen und dann wird eine Katastrophe kommen, wahrscheinlich aus dem Weltraum, beschrieben im sechsten Siegel, die buchstäblich die Erde erschüttern und eine solche Panik auslösen wird, dass selbst die mächtigsten Menschen Schutz in den Bergen suchen werden.

Heute scheint das Christentum eine schwache, sogar sterbende Religion zu sein. Aber die Schrift versichert uns, dass Gottes Volk beider Bündnisse sich letztendlich freuen wird, während Gottes Feinde mit den Zähnen knirschen werden. Das ist eine der wichtigsten Botschaften der Bibel für heute. Christen, wir sollten unser Haupt erheben. Die Zeit unserer Befreiung nähert sich so schnell, wie sich die Welt schnell in eine Form verändert, die die Menschheit nie gekannt hat.

Die Hoffnung auf Erlösung ist für die Getreuen, Berufenen und Auserwählten Gottes zuverlässig. Gott kann nicht lügen. Das Reich Gottes ist kein Traum, sondern wird bald eine neue reale Form und Kraft annehmen. Gott hat den Menschen als Wesen mit freiem Willen

geschaffen und lässt jedem Menschen, unabhängig von Herkunft, Religion und Kultur, in der er geboren und aufgewachsen ist, die Wahl zwischen dem Weg zum ewigen Leben und dem Weg ins Verderben. Nutze deinen freien Willen und wähle dein Leben.